

# Musik, die verbindet: Klangvoller Gottesdienst in Leverkusen

**Festliche Musik von Orchester und Gemeindechor bereicherte am Sonntag, 30. August 2026, den Gottesdienst in der Neuapostolischen Kirche Leverkusen. Gemeinsam mit Glaubensgeschwistern aus Leichlingen und weiteren Gemeinden erlebten die Besucher einen musikalisch besonders gestalteten Vormittag. Den Gottesdienst leitete Priester Thomas Fischer, Vorsteher der Gemeinde Leichlingen.**

## Leben achten – auch mit Worten

Im Mittelpunkt der Predigt stand das Bibelwort „Du sollst nicht töten“ (2. Mose 20,13). Unter dem Leitgedanken „Das Leben achten und bewahren“ wurde deutlich: Dieses Gebot betrifft weit mehr als das Verbot körperlicher Gewalt. Auch verletzende Worte, Ausgrenzung, Mobbing und Rufschädigung können Menschen tief treffen. Jesus mahnt bereits zu einem achtsamen Umgang mit den eigenen Gedanken und Gefühlen gegenüber dem Nächsten.

## Den ersten Schritt zur Versöhnung wagen

Daraus erwuchs der Aufruf, jedem Menschen mit Wertschätzung zu begegnen und Hass und Abwertung entschieden entgegenzutreten – im persönlichen Miteinander ebenso wie in den sozialen Medien. Wo Verletzungen entstanden sind, können Vergebungsbereitschaft und der erste Schritt zur Versöhnung neue Wege öffnen. Der Glaube und die Gemeinschaft mit Jesus Christus schenken dafür Kraft.

## Orchester und Gemeindechor setzen Akzente

Die Beiträge von Orchester und Gemeindechor verliehen dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen. Instrumentalmusik und Gesang griffen die geistlichen Gedanken auf und luden zum Innehalten ein. So verbanden sich Wort und Musik zu einer Ermutigung, das von Gott geschenkte Leben zu achten und selbst zum Frieden beizutragen.

Das Bezirksorchester des Kirchenbezirks Bergisches Land verband seinen Besuch in Leverkusen mit einer anschließenden Orchesterprobe. Nach dem Gottesdienst stärkten sich

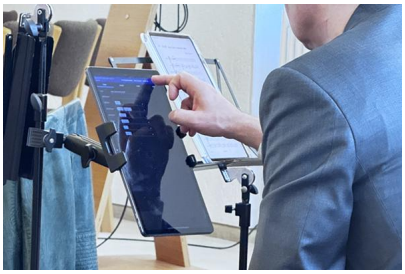
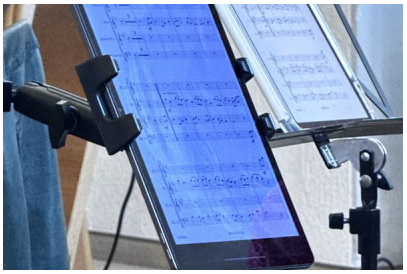
die Musikerinnen und Musiker zunächst am vorbereiteten Buffet, bevor sie das gemeinsame Musizieren fortsetzten.

**31. August 2026**

Text: Klaus-Dieter Heine

Fotos: Klaus-Dieter Heine



117M

